

# Zeig mir, wie das Malern geht

Schulkinder bekommen vom Kreishandwerksmeister Einblicke in die vielfältigen Berufe, in denen die Hände zählen

Von Christian Stipeldey

**KÖNIGSBORN** ■ Mit Pinsel und Farbe toben sich viele Kinder gerne aus. Ein idealer Zugang für Malermeister Erwin Simon, um ihnen auf einfache Weise zu erklären, was ein Maler mit seinen Händen so alles schaffen kann.

„Das Handwerk“, meint Simon, „ist in vielen Berufen nicht durch Maschinen zu ersetzen.“ Er weiß, wovon er spricht. Simon bekleidet für seinen Berufsstand viele Ehrenämter und ist seit einigen Monaten auch Kreishandwerksmeister.

Nachwuchsförderung ist dabei eine seiner Aufgaben. Und damit kann man nicht früh genug anfangen. Deshalb gehört Erwin Simon zu den Unterstützern der Unnaer Aktion „Ich mag Kinder“. Einige Unterzeichner des Unnaer Manifests für eine kinderfreundliche Stadt haben sich wie er bereiterklärt, Kindern einen Einblick in die Berufswelt zu verschaffen. Sie ermöglichen Viertklässlern Besuche in Werkstätten, Büros, Fabriken.

Doch bloß die Werkstatt zu zeigen, davon hält Simon nicht viel. „Bei mir gibt’s dort nur Regale mit lauter Töpfen – nicht besonders spannend“, meint er. Er kann sich eher vorstellen, die Kinder zu einem Besuch im Berufsbildungszentrum des Handwerks im Industriepark einzuladen. „Dort passiert richtig was. Vor allem können die Kinder dort viele handwerkliche Berufe auf kleinem Raum auf einmal erleben“, sagt Simon.

Machbares zeigen statt Illusionen und Zauber zu vermitteln, ist Simons Ziel. Er möchte Kindern das Hand-



Malermeister Erwin Simon im eigenen Garten in Königsborn mit großen Tonfiguren von Bert, Bibi und Ernie (v.l.) aus der Sesamstraße. Ehefrau Christel hat sie hergestellt. Die Begeisterung für die Arbeit mit den eigenen Händen will Kreishandwerksmeister Simon an Kinder weitergeben. ■ Foto: Hennes

werk als Beruf zum begreifen im wörtlichen Sinne vermitteln. „Von mir könnten sie etwa lernen, dass man mit Farbe nicht nur etwas schön bunt anmalen kann, sondern dass Handwerker bleibende Werte schaffen.“

Damit die Kinder auch selbst Hand anlegen können, erwägt Simon, den Esel, das Symbol der Aktion „Ich mag Kinder“, für eine Ausmalaktion zu vergrößern.

Er setzt auf die erfrischende Aufgeschlossenheit der

Kinder. „Das brauchen wir auch im Handwerk. Wir haben jeden Tag ganz nahe mit Menschen zu tun und müssen uns ständig auf neue Kunden einstellen.“

Gerade für die vielseitigen und individuell ganz verschiedenen Berufe des Handwerks sei es gut, wenn der spielerische Vorlauf der Berufswahl so früh wie möglich beginnt. „Einfach mal was ausprobieren und viele Praktika machen, das raten wir schon Schülern.“



## Eine Stadt für Kinder

- 86 Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen haben inzwischen das **Unnaer Manifest** für eine kinderfreundliche Stadt unterzeichnet und sich bereit erklärt, einen Baustein für mehr Kinderfreundlichkeit zu schaffen.
- Über 25 der 86 Unterzeichner gehören auch dem neu gegründeten **Netzwerk Schule und Beruf** an, das Grundschüler in die Betriebe einlädt.
- **Informationen und Betreuung** bei der Umsetzung der Ideen für ein kinderfreundliches Unna gibt es beim Kuratorium der Aktion „Ich mag Kinder“. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 023 03/8 68 88), Volker Stennei (023 03/2021 14), Dr. Dirk Prünte (023 03/98 69 90) und Bettina Otte (029 21/89 22 32).